Die Dirnen waren frisch und jung
Und hatten schlanke Leiber,
Gar flink im Drehen, leicht im Sprung,
Die Burschen — waren Räuber.

Die Hände klatschten und im Takt
Hell klirrt des Spornes Eisen;
Das Lied frohlocket und es klagt
Schwermütig kühne Weisen.

Ein Räuber singt: „Wir sind so frei,
So selig, meine Brüder!"
Am Jubeln seines Munds vorbei
Schleicht eine Träne nieder.

Der Hauptmann sitzt, auf seinen Arm
Das braune Antlitz senkend,
Er scheint entrückt dem lauten Schwarm,
Wie an sein Schicksal denkend.

Das Feuer seiner Augen bricht
Hindurch die finstern Brauen,
Wie Nachts im Wald der Flamme Licht
Durch Büsche ist zu schauen.

Wächst aber Sang und Sporngeklirr
Nun kühner den Genossen,
Seh ich das leere Weingeschirr
Ihn kräftig niederstoßen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00062248